

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

Gedəcəyi ünvan:

EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS
F-67075 STRASBOURG CEDEX
In Azerbaijan Delegation

Berlin, 20.05.2008

Judge of the European Court of Human Rights
Doctor of Law Khanlar Hajiyev

Nur per Fax: 00 33 3 88 41 27 30

Ərizə № 6859 / 08

English : This letter is written in the Azerbaijan language **Russian : Это письмо**
написано на Азербайджанском языке **German : Dieser Brief ist auf Der**
Aserbaidshanischen Sprache **French : Cette lettre est écrite dans la langue**
Azerbaïdjanaise

Hörmətli Avropa İnsan Haqqları Məhkəməsinin hakimləri. Bu məktubumla bərabər, sizə son yenilikləri də təqdim edirəm. Onu da diqqətinizə çatdırmaq istəyirəm ki, bu gün də Alman dövləti tərəfindən bir çox qanun pozulmaları mövcuddur. Bunlardan biri də mənim şikəst qalmağıma baxmayaraq, qanunda nəzərdə tutulan pensiya və yaxutda " Grundsicherung pulu" verilməsi əvəzinə, mənə qeyri-qanuni sayılan " Sozial " yardımını verilir. (**S 88 AY 135 / 07**) Beleliklə bir il ərzində başqa ölkədə yalnız 21 gün ola bilərəm. Eks halda pulum kəsilir. Alman Dövləti ömrümün son illərində də məni bu yollarla əlində tutur. Həmçinin bunu da demək istərdim ki, AFR-məhkəməci tərəfindən **06.03.2008** və **05.05.2008** tarixində **VG 15 A 281 / 07** davada verilən qərarlar geyri qanuni verilmişdir. Sizdən çox xahiş edirəm ki, bu məktublara yaxşı diqqət edəsiniz.

Anlage:

1. 18.05.08 – S 88 AY 135 / 07
2. 19.05.08 – VG 15 A 281 / 07

Vərəg sayı 3

Vərəg sayı 3

Hörmətlə



İşRüstəm

<<20>>

May

2008

OK
ERGEBNIS

7
SEITEN

0033388412730
GESENDET AN

17:34
STARTZEIT

Lexmark 7300 Series

20/05/2008 17:36

ÜBERTRAGUNGSBERICHT

S 88 AY 135 . 07
20.05.2008

vörög
1

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Sozialgericht Berlin
Invalidenstr. 52

10557 Berlin

Nur per Fax: (030) 90 165-248 / 445

AZ.: S 88 AY 135 / 07

Berlin, 18.05.2008

2	Sozialgericht Berlin
Eing.: 19. Mai 2008	
___ Akten ___ Blatts. ___ Krkh. Gesch.	
___ Heft ___ Rö. ___ Anlagen	

Am 14.05.2008 hat mir mein Rechtsanwalt Jörn Wobbe gesagt, damit der Prozess nicht eingestellt wird soll ich daher bis zum 19.05.2008 meine Meinung dem Gericht mitteilen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mich mitteilen, dass der Prozess gegen das **Bezirksamt Reinickendorf** erledigt worden ist, lege ich **Widerspruch** ein.

Dass das **Bezirksamt Mitte** mir Sozialhilfe statt Grundsicherung gegeben hat, **beschwere** ich mich über das Bezirksamt.

Nach deutschem Recht gibt es für in Deutschland lebenden Menschen keine Unterschiede bezüglich Sprache, Religion und Rasse. Die Garantie zum Leben kommt an erster Stelle. Aber von 2000 bis 2004 wurde ich durch die Bezirksamt Reinickendorf unmenschlich und ungerecht als ein Sklave behandelt. Aufgrund dessen habe ich bereits 16 verschiedene Krankheiten.

„ Depressionen, AIDS Infections, Vitamin B 12 Mangelämie, Prostatitis chronisch, Hämorrhoiden, Z.n. Myokarditis (Infarkt) , Z.n. Ulkus ventriculi, Refluxösophagitis II, Hepatitis A chronisch, Z.n. Lues II (Sufilis), Perniziöse Amämie, Somatisierungsstörung, Asthmoide Bronchitis chronisch, Erosive Pangastritis chronisch, Z.n. Lungentuberkulose.“

Nunmehr hat sich Jahr 2006 wiederum durch Amtsärzte herausgestellt, dass ich nicht mehr erwerbsfähig bin. Die Ärzte verlangen, dass ich in Rente gehen soll.

In der **Anlage 1** finden Sie insbesondere auch Atteste von unparteiischen Stellen wie dem „Medizinischen Dienst“ des Arbeitsamtes. Jenes Attest zugrunde legend hat mir das JobCenters Mitte Erwerbs, – und Arbeitsunfähigkeit beschieden und mich aufgefordert die Erwerbsunfähigkeitsrente zu beantragen. (**Anlage 2**)

Die Deutsche Rentenkasse lehnt meinen Rentenantrag jedoch ab.

Nach dem Bericht des vom Arbeitsamt bestellten Arztes hätte ich im Jahre **2006** den Antrag auf Behindertenausweis stellen sollen. Da ich keinen Betreuer hatte, wie in allen Fällen, konnte der Antrag nicht rechtzeitig gestellt werden. (**Anlage 3**)

Seit Jahren bin ich alleine mit meinen Problemen und niemand hilft mir. Daher werde ich auch immer unter Verletzung meiner Rechte von Gerichten zu Unrecht verurteilt, Zahlungen an Gläubiger, Inkassofirmen etc zu leisten. Auch habe ich einen Schufa Eintrag. Obwohl ich in diesen Tagen wo ich mich nicht um meine Gesundheit kümmern kann und unbedingt einen Betreuer brauche, wurde Ich mehr **2000 €** Schulden belastet. Einige dieser Schulden basieren auf ungerechte Mahnungen, die seit 2005 und 2006 andauern.

Im Jahre 2004 werde ich wie ein Fußball hin und hergeschossen. Vom Bezirksamt Reinickendorf zum Sozialamt Neukölln, dann zum Job Center Neukölln, dann zum Job Center Mitte, dann zum Deutsche Rente, dann wider zum Bezirksamt Reinickendorf, von dort aus zum Sozialamt Mitte. Von wo ich aus zum Sozialamt Mitte gelangen werde, ist noch ungewiss.

Ich hatte bei der Anklage gegen das Bezirksamt Reinickendorf am **07.08.2007**, dem Sozialgericht das hier gezeigt. **„ Ich dürfte keine Sozialhilfe vom Bezirksamt Reinickendorf erhalten, sondern Grundsicherung vom Bezirksamt Mitte. „**

Das Bezirksamt Reinickendorf hätte mich nach **SGB VI § 109a** bescheiden müssen, aber stattdessen erfolgte eine Bescheidung nach **SGB XII** und Überweist bei diesem SGB XII nach Bezirksamt Mitte.

Das Bezirksamt Mitte hat am 04.02.2008 mit seiner Antwort gezeigt. **„ Ein Ersuchen an die Deutsche Rentenversicherung werden voller Erwerbsminderung wurde schon vom BA Reinickendorf von Berlin im Monat 11/07 in Auftrag gegeben ein Ergebnis liegt noch nicht vor.“ (Anlage 6)**

Das Bezirksamt Reinickendorf verstößt immer noch gegen die Gesetze, aus diesem Grund leide ich heutzutage immer noch darunter. Von daher kann der Prozess gegen das Bezirksamt Reinickendorf nicht erledigt werden.

Das Bezirksamt Reinickendorf weißt auch, dass ich aus meiner Krise nicht herauskommen kann, dass die auf mich geworfenen Probleme mich in eine weitere Krise stecken werden. Die einzige Möglichkeit und Chance aus dieser Situation herauszukommen wird mein Selbstmord sein. **(Anlage 7)**

Bedenken Sie, dass noch nie jemand auf der Welt auf diese Art und Weise hingerichtet wurde.

Jahrelang und heutzutage immer noch verstößt das Bezirksamt Reinickendorf gegen die Gesetze, damit die Gesetzesverstöße ein Ende bekommt, beanspruche ich von ihnen ein offenes Gericht und bitte um eine Einladung zu diesem Gericht Termin.

Meine Hilfe zum Lebensunterhalt muss aufgrund meiner geänderten Niederlassungserlaubnis nach dem **SGB VI § 109 a** gewährt werden.

Zurzeit habe ich die Probleme in meinen Krankenversicherungen. **(Anlage 8)**

Wenn ich von Ihnen keine zufrieden stellende Entscheidungen bekomme, was juristisch betrachtet irrelevant wird, muss ich mich gegebenenfalls an die Experte von Vereinigten Nationen, EU-Gericht mich Wenden.

Wenn die Experte der EU-Gericht der neutralen Länder, der Vereinigten Nationen meine Akte untersuchen und mich persönlich treffen würden und würden der Meinung sein, dass ich unrecht habe, hätten Sie dann Recht zu Sagen diese Akte muss erledigt werden. Aber ich fordere es zu untersuchen Lassen, sonst werde ich die Akte vor den Experten der Vereinigten Nationen Vorlegen mit dem Argument: die Verletzung und Vernichtung der individuellen und Menschlichen Rechten.

Eine Kopie dieses Briefes wird dem UN und dem Europäischen Menschenrechtsgericht, wo ein Verfahren „ **Nr. 6859 / 08** “ von mir noch läuft, zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail



Anlage:

Die Atteste von Ärztlichen Dienst vom 27.09.2006.

Der Brief von JobCenter Mitte vom 23.10.2006.

Behinderungsausweis Gesetz SGB IX § 69 ((1 (§ 2 Abs.2))).

Bescheit von Bezirksamt Mitte vom 17.01.2007.

Mein Widerspruch an das Bezirksamt Mitte vom 01.02.2008.

Die Antwort vom Bezirksamt Mitte von 04.02.2008.

Die Atteste vom 16.01.2004 - a , 01.02.2007 - b , 28.02.2008 - c.

Krankenkassenwahl nach § 264 Abs. 3 SGB V.

S 88 AY 135 . 07
20.05.2008

veræg
3

OK
ERGEBNIS

15
SEITEN

03090165248
GESENDET AN

20:10
STARTZEIT

Lemark 7300 Series

18/05/2008 20:12

ÜBERTRÄGUNGSSBERICHT

VG 15 A 281 . 07

Voräg ----
20.05.2008

1

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Verwaltungsgericht Berlin
Kirchstraße 7

10557 Berlin

Nur per Fax: 030 / 9014-8790

-VG 15 A 281.07-

Berlin, 19. Mai, 2008
Empfangsbestätigung

Briefannahme Verwaltungsgericht Berlin		
Eing: 19. MAI 2008		
Doppel	Akten	EB
Vollm.	Anl.	fach

WIDERSPRUCH

Die Kopie Ihrer Entscheidung wurde von meinem Rechtsanwalt Herrn Jörn Wobbe am 14.05.2008 mir vorgelegt. Ich bin aber Ihre Entscheidung vom 05.05.2008 dagegen. Mein RA Jörn Wobbe hat mir gesagt, kann ich bis zum 19.05.2008 meinen Widerspruch dem Gericht mitteilen.

Obwohl Sie versuchen diese Hinrichtung zu verdecken, haben Sie eine Bedingung von mir vergessen: Sie können gegen meine Beschwerden nicht widersprechen, ich lasse mich nur durch Ärzte, Psychologen und Juristen aus dem Ausland untersuchen und befragen. Nur erst durch diese Kontrollen können Sie gegen mich beschuldigen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerspreche ich Ihrem Urteil vom **06.03.2008** und **05.05.2008**.

ich muss Ihnen mitteilen, dass ich wegen meiner psychischen und physischen Krankheit meine Vollmacht ab dem **10.02.2008** meinem Rechtsanwalt Herrn Jörn Wobbe erteilt, damit ich keine Krisen und Depressionen für meine behinderte Krankheit erlebe. Dafür habe ich ihn auch im Betrag von **230 €** (mit der Quittung) bezahlt. **Anlage 1**

In den Jahren **1998 bis 2007** wurden meine Rechte ohne Grund entnommen. Von **1998 bis 11.10.2007** die Ausländerbehörde meine Rechte verletzt, mich physisch und psychisch fertig gemacht hat. Nach deutschem Recht gibt es für in Deutschland lebenden Menschen keine Unterschiede bezüglich Sprache, Religion und Rasse. Die Garantie zum Leben kommt an erster Stelle. Aber von 1998 bis 2004 wurde ich durch die Ausländerbehörde unmenschlich und ungerecht als ein Sklave behandelt. Ich wurde zum Obdachlos, 5 Jahre hinterher dürfte ich keine ärztliche Behandlungen haben. Aufgrund dessen habe ich bereits 16 verschiedene Krankheiten. **Anlage 2**

„ **Depressionen, AIDS Infections, Vitamin B 12 Mangelämie, Prostatitis chronisch, Hämorrhoiden, Z.n. Myokarditis (Infarkt) , Z.n. Ulkus ventriculi, Refluxösophagitis II, Hepatitis A chronisch, Z.n. Lues II (Sufilis) , Perniziöse Amämie, Somatisierungsstörung, Asthmoide Bronchitis chronisch, Erosive Pangastritis chronisch, Z.n. Lungentuberkulose**

Aufgrund dieser Vorkommnisse konnte ich dieses nicht mehr ertragen, so dass ich **2003** einen Herzinfarkt bekam. Ich wurde im Westhafen-Krankenhaus ärztlich behandelt. Als ich entlassen wurde, war ich wieder obdachlos, mir wurde niemand nicht geholfen. Nachdem ich meine Proteste schriftlich an das Gericht für Menschenrechte des EU Geschicht habe,

habe ich am **05.01.2004** vor dem Reichstag einen Hungerstreik begonnen und habe am **07.01.2004** versucht, Suizid zu begehen. Anlage 3 und 4

Nunmehr hat sich Jahr **2006** wiederum durch Amtsärzte herausgestellt, dass ich nicht mehr erwerbsfähig bin. Die Ärzte verlangen, dass ich in Rente gehen soll.

In der Anlage 5 finden Sie insbesondere auch Atteste von unparteiischen Stellen wie dem „Medizinischen Dienst“ des Arbeitsamtes. Jenes Attest zugrunde legend hat mir das JobCenters Mitte Erwerbs, – und Arbeitsunfähigkeit beschieden und mich aufgefordert die Erwerbsunfähigkeitsrente zu beantragen.

Die Deutsche Rentenkasse lehnt meinen Rentenanspruch jedoch ab.

Ich hätte meine Wartezeit bei dem Versicherungsträger erfüllt, aber meine Klageverfahren gegen Behörden und insbesondere die Ausländerbehörde hat knapp 10 Jahre gedauert. Demnach muss die Ausländerbehörde die Versicherungsprämie für den vergangenen Zeitraum bezahlen.

Im Jahre 2004 werde ich wie ein Fußball hin und hergeschossen. Vom Bezirksamt Reinickendorf zum Sozialamt Neukölln, dann zum Job Center Neukölln, dann zum Job Center Mitte, dann zum Deutsche Rente, dann wider zum Bezirksamt Reinickendorf, von dort aus zum Sozialamt Mitte. Von wo ich aus zum Sozialamt Mitte gelangen werde, ist noch ungewiss.

Getreu dem Prinzip: ***Eine Hand Wäscht die andere.***

Nach dem Bericht des vom Arbeitsamt bestellten Arztes hätte ich im Jahre **2006** den Antrag auf Behindertenausweis stellen sollen. Da ich keinen Betreuer hatte, wie in allen Fällen, konnte der Antrag nicht rechtzeitig gestellt werden.

Die Ausländerbehörde weißt auch, dass ich aus meiner Krise nicht herauskommen kann, dass die auf mich geworfenen Probleme mich in eine weitere Krise stecken werden. Die einzige Möglichkeit und Chance aus dieser Situation herauszukommen wird mein Selbstmord sein.

Diese Fakten beweisen, dass in den letzten 10 Jahren ca. 1.000 Immigranten in Deutschland auf diesem Wege in den Selbstmord getrieben worden sind.

Mit Ihrem gesetzwidrigem PKH Thema vom 06.03.2008 ich möchte gerne wissen, wer mich in dem VG verteidigt hat. Wurde ich von Beschuldigten Ausländerbehörde verteidigt? Wieso werde ich nicht angehört, bevor ein Urteil gefällt wird, wer hat denn mich verteidigt, als sie versuchten, die Angelegenheit zu verdecken?

Nach **10.03.2008** hat sich mein Rechtsanwalt Herr Jörn Wobbe beschäftigt.

Ich bin schwer krank und habe unter anderem, eine Leberkrankheit **AIDS**.

Seit Jahren bin ich alleine mit meinen Problemen und niemand hilft mir. Seit Jahren verlange ich vom Ausländerbehörde, vom Bezirksamt Reinickendorf, vom Bezirksamt Mitte, vom VG – OVG und BVerwG, von Amtsgerichten – Landgerichten und von Kammergericht, von der AIDS-Beratung, von der DRK, von Amnesty International Berlin-Brüssel-London sowie alle Hilfsorganisationen, dass man mir juristische Hilfe und einen Betreuer gibt. Ich erhalte aber nie eine Hilfe.

Als ich zu Ihrem Termin am **09.04.2008** kam, haben Sie mich um die Erledigung des Prozesses schon vom **08.04.2008** von meinem Rechtsanwalt Herrn Jörn Wobbe informiert. Sie haben auch gesagt, dass die Gerichtsverhandlung abgesagt wurde. Warum verlangen Sie jetzt von mir die Gerichtsgebühren?

VG 15 A 281 . 07
Vörög ----
20.05.2008

2

Ihre Urteile vom **06.03.2008** und **05.05.2008** sind wegen der EU-Menschenrechte nicht die richtige Entscheidungen, die ich auch davon nichts wusste.

Die Gründe:

1. Diese Gerichte haben ohne mich darüber nichts zu informieren, ohne mir kein Recht zu Wort zu geben, einen Beschluss gegeben.
2. Statt der Erledigung der Voraussetzung, die ich auf meiner Klage am 10.11.2007 geschrieben habe, wurde eine Entscheidung gegeben.
3. Der Richter wollte sowohl von der Ausländerbehörde, als auch von den Rechtsanwälten „ Lilge z.b. “ gegen einen behinderten Menschen verrichteten Verbrechen nicht genaue hinsehen.

Auf Grund dieser Tatsachen beantrage ich die neue Bearbeitung Ihrer Urteile vom **06.03.2008** und **05.05.2008**.

Wenn ich von Ihnen keine zufrieden stellende Entscheidungen bekomme, was juristisch betrachtet irrelevant wird, muss ich mich gegebenenfalls an die Experte von Vereinigten Nationen, EU-Gericht mich Wenden.

Seit Jahren werde ich durch diesen Staat gedemütigt, geschlagen, in unmenschlicher Weise gequält, diese Gesetze habe keine Auswirkung durch die Presse wird eine aufbrausende Politik angewendet, ich werde praktisch in der Öffentlichkeit gesteigt, aber alle verschließen sich die Augen und die Taten werden verdeckt.

Wie Sie auch wissen, ist es nach der Verordnungen der UN als ein Völkermord anzusehen, wenn ein Mensch über Jahre hinweg versucht wird, vernichtet zu werden.

Bedenken Sie, dass noch nie jemand auf der Welt auf diese Art und Weise hingerichtet wurde.

Wenn die Experte der EU-Gericht der neutralen Länder, der Vereinigten Nationen meine Akte untersuchen und mich persönlich treffen würden und würden der Meinung sein, dass ich unrecht habe, hätten Sie dann Recht zu Sagen diese Akte muss abgeschlossen werden. Aber ich fordere es zu untersuchen Lassen, sonst werde ich die Akte vor den Experten der Vereinigten Nationen Vorlegen mit dem Argument: die Verletzung und Vernichtung der individuellen und Menschlichen Rechten.

Wenn Sie sich mit dieser Angelegenheit nicht befassen werden, werde ich der Welt meinen Letzten Antrag stellen.

Eine Kopie dieses Briefes wird dem UN und dem Europäischen Menschenrechtsgericht, wo ein Verfahren „ **Nr. 6859 / 08** “ von mir noch läuft, zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem

